

## Lüftungsgesuche im großen Sonderbau

Die Lüftungsplanung erfolgt über einen TGA-Planer, der in komplizierten Fällen das Projekt im Vorfeld mit dem Prüfsachverständigen („TÜV-Prüfer“) abstimmt, der später die technische Prüfung gem. PrüfVO vornehmen soll.

Gem. § 62 (1) Nr. 2 sind Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung nicht genehmigungsbedürftig, ausgenommen

c) Lüftungsanlagen, raumlufthechnische Anlagen, Warmluftheizungen, Installationsschächte und -kanäle, die Gebäudetrennwände und, außer in Gebäuden der Gebäudeklasse 1 bis 3, Geschosse überbrücken;

...

Im Umkehrschluss sind demnach für die unter Punkt 2c) aufgeführten Lüftungsanlagen Lüftungsgesuche zu stellen.

Das Lüftungsgesuch wird entweder im Rahmen eines Bauantragsverfahrens beantragt oder als eigenständiger Antrag für ein bestehendes Gebäude eingereicht. Die Bauvorlagen sind 3-fach einzureichen.

### Bauvorlagen bei einem eigenständigen Antrag:

- Bauantragsformular
- Angabe zu Baukosten: Herstellungskosten (KG 300 und 400)
- Flurkarte
- Lageplan, bei außenräumlichen Verlauf oder außenliegenden Anlageteilen, ggf. mit Nachweis der Abstandsflächen
- Angaben zu welchem baulichen Genehmigungstand (mit Angabe des Aktenzeichens) die Lüftung beantragt wird.
- Leitungsführung im Grundriss und Strangschema (Schnitt) integriert in die Architektenpläne mit Darstellung der brandschutzrelevanten Bauteile entsprechend MLAR
- Baubeschreibung der technischen Ausführung mit Luftwechsel und technischer Beschreibung der Bauteile und den brandschutztechnisch relevanten Steuerungen
- Auflistung der Brandschutzklappen
- Brandfallmatrix
- Brandschutzkonzept (Die Lüftungsanlage muss entsprechend beschrieben sein)
- Konformitätsbescheinigung des Brandschutzsachverständigen, dass die Lüftungsplanung und die Brandfallmatrix mit dem Brandschutzkonzept übereinstimmen

Alternativ:

Zusätzliche Bauvorlagen für die Lüftung, wenn das Lüftungsgesuch Teil eines Bauantrags (z.B. im Rahmen einer Brandschutzsanierung) ist:

- Angabe zu Baukosten Lüftung: Herstellungskosten (KG 300 und 400)
- Leitungsführung im Grundriss und Strangschema (Schnitt) integriert in die Architektenpläne mit Darstellung der brandschutzrelevanten Bauteile entsprechend MLAR (eigener Plansatz zusätzlich zu den Architektenplänen)
- Baubeschreibung der technischen Ausführung mit Luftwechsel und technischer Beschreibung der Bauteile und den brandschutztechnisch relevanten Steuerungen
- Auflistung der Brandschutzklappen
- Brandfallmatrix
- Konformitätsbescheinigung des Brandschutzsachverständigen, dass die Lüftungsplanung und die Brandfallmatrix mit dem Brandschutzkonzept übereinstimmen

Im Zusammenhang mit der bauaufsichtlichen Prüfung wird die Lüftungsplanung „nur“ in Bezug auf den Brandschutz geprüft, hierzu wird die Stellungnahme der Feuerwehr eingeholt und anschließend die Baugenehmigung erteilt.

Die technische Funktionalität mit ausreichenden Luftwechselraten und normenkonformen Aufbau wird über den Prüfsachverständigen („TÜV-Prüfer“) gem. PrüfVO im Zusammenhang mit der Erstprüfung geprüft. Dazu ist dem Prüfsachverständigen das genehmigte Lüftungsgesuch mit Brandschutzkonzept vorzulegen.

Die Prüfbescheinigung des Prüfsachverständigen ist der Bauaufsicht zur Fertigstellung vorzulegen.

Lüftungsanlagen unterliegen im Weiteren der Wiederkehrenden Prüfung durch den Prüfsachverständigen gem. Vorgaben der PrüfVO.